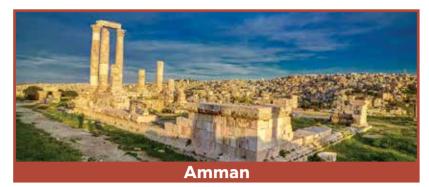


Willkommen im Haschemitischen Königreich Jordanien, einem Land faszinierender Schönheit und Kontraste. Jordanien, welches schon Reisende über die Jahrhunderte faszinierte, fesselt heute als moderne, vibrierende Nation eine ganze neue Generation.

Von der prächtigen Wüstenlandschaft Wadi Rums bis zu dem quirligen Zentrum Ammans; von den majestätischen Ruinen vergangener Zivilisationen zum Toten Meer. Jordanien ist eine einzigartige Destination, welche dem Besucher atemberaubende und mysteriöse Sehenswürdigkeiten, hochwertige Unterkünfte, exquisite Küche und zahllose Aktivitäten bietet.



Amman ist die Hauptstadt Jordaniens. Es präsentiert sich als eine faszinierende Stadt voller Kontraste – eine perfekte Mischung aus Alt und Neu, inmitten einer hügeligen Landschaft mit der Wüste auf der einen Seite und dem fruchtbaren Jordantal auf der anderen.

Im Geschäftszentrum der Stadt finden sich modernste Gebäude, Hotels, Restaurants, Kunstgalerien und Boutiquen Seite an Seite mit traditionellen Cafés und Kunsthandwerksläden. Und an jeder Ecke zeugen Relikte von der uralten Geschichte der Stadt. Die Zitadelle, einem Berg mit Ruinen von Herkules Tempel, einem Omajadenpalast und einer byzantinischen Kirche überragt Amman. Am Fuße der Zitadelle liegt das römische Theater mit 6,000 Sitzplätzen.

Dank des Wohlstands der Stadt und ihrem moderaten Klima lebt fast die Hälfte der jordanischen Bevölkerung in Amman und seiner näheren Umgebung. Die Vororte bestehen größtenteils aus von Bäumen gesäumten Straßen und Alleen flankiert von eleganten, fast einheitlich weißen Häusern. Die Innenstadt ist viel älter und traditioneller mit kleinen Geschäften, in denen von Gold- und Silberschmuck bis hin zu alltäglichen Haushaltsgegenständen verkauft werden.

Da die Landesgrenzen nie mehr als vier Stunden von Amman entfernt sind, ist es der perfekte Ausgangsort, um Jordanien und seine vielfältigen Gegenden zu erkunden.



Es wurde zwar schon viel über Petra geschrieben, trotzdem kann einen nichts darauf vorbereiten. Man muss es tatsächlich sehen, damit man es glauben kann. Petra, oft als achtes Weltwunder bezeichnet, ist zweifellos der größte Schatz Jordaniens und seine größte Touristenattraktion. Es ist eine gewaltige, einzigartige Stadt, welche von den Nabatäern, einem fleißigen arabischen Volk, welches sich vor über 2000 Jahren hier niederließ, in den rohen Stein gemeißelt. Dies verwandelte die Stadt in einen Knotenpunkt für die wichtigsten Handelsstraßen für Seide, Gewürzen und anderen Produkten von China, Indien und südlichem Arabien mit Ägypten, Syrien, Griechenland und Rom.

Im 16. Jahrhundert war Petra vollständig an den Westen verloren, was sich fast 300 Jahre lang nicht änderte. Doch in 1812 überredete ein Schweizer namens Johann Ludwig Burckhardt seinen Führer, ihn zum Standort der berüchtigten "Verlorenen Stadt" zu bringen. Heimlich machte er Notizen und Skizzen und schrieb, "Es scheint sehr wahrscheinlich, dass die Ruinen bei Wadi Musa die des antiken Petra sind".

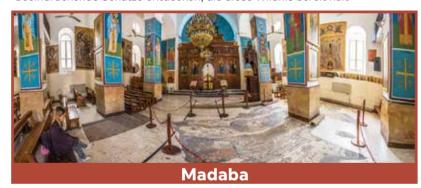
Inzwischen ist Petra ein UNESCO Welterbe. Um die antike Stadt Petra zu erhalten, befinden sich alle touristischen Einrichtungen in der Stadt Wadi Musa am Eingang von Petra.



"Weitläufig, einsam und göttlich". Mit diesen Worten beschrieb T.E.

Lawrence Wadi Rum. Dies ist die größte und prächtigste Wüstenlandschaft Jordaniens; ein enormer, zeitloser Ort, von Menschenhand nahezu unberührt.

Ein Labyrinth monolithischer Felslandschaften erhebt sich aus dem Wüstenboden auf bis zu 1,750 Metern und stellt eine natürliche Herausforderung für jeden erfahrenen Bergsteiger dar. Wanderer können die Stille der unbegrenzten Leere genießen und die Schluchten und Wasserlöcher erkunden oder die 4000 Jahre alten Steinzeichnungen oder andere beeindruckende Schätze entdecken, die diese Wildnis bereit hält



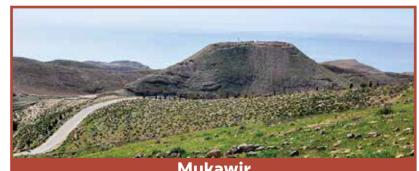
Diese Stadt ist eine der unvergesslichsten Orte im Heiligen Land- Madaba, "Stadt der Mosaike". In der zeitgenössischen griechisch-orthodoxen Kirche St. Georg befindet sich eine der Hauptattraktionen: eine byzantinische Mosaikkarte aus dem 6. Jahrhundert, auf der Jerusalem und andere heilige Orte abgebildet sind. Mit zwei Millionen farbigen Steinen und 25x5 Metern Originalgröße, welche zum größten Teil noch heute erhalten sind. Die Karte zeigt Berge und Täler, Dörfer und Städte bis hin zum Nildelta. Dieses Meisterwerk ist in Jordanien unübertroffen, aber es gibt dutzende anderer Mosaike aus der Zeit zwischen dem fünften bis zum siebten Jahrhundert, welche in Madabas Kirchen und Häusern befinden.

Der Verpflichtung Jordaniens getreu, die Mosaik-Meisterwerke zu erhalten und zu restaurieren, befindet sich in Madaba einweitläufiger archäologischer Park, ein Museumskomplex, Überreste mehrerer byzantinischer Kirchen, inklusive der Mosaike der Kirche der Jungfrau und der Hyppolytus Halle, Teil einer Villa aus dem 6. Jahrhundert.



Es heißt, der Berg Nebo sei der Ort, an dem Moses begraben wurde und ist der am meisten verehrte Ort Jordaniens. Steht man auf dem Gipfel des Berges sieht man – wie einst Moses – das gewaltige Panorama, welches das Jordantal, das Tote Meer, Jericho und Jerusalem umfasst. Seit Jahrhunderten ist der Berg eine christliche Pilgerstätte und schon im späten 4. Jahrhundert wurde auf dem Berg Nebo die erste Kirche gebaut, um den Todesort Moses zu markieren. Unter dem Mosaikboden in der Kirche wurden sechs in den Felsen gehauene Grabkammern aus unterschiedlichen Epochen entdeckt. Auch im derzeitigen Altarraum kann man Überreste eines Mosaiks erkennen.

Das Serpentinische Kreuz, welches direkt außerhalb des Heiligtums steht, symbolisiert die Messingschlange, die Moses mit in die Wüste nahm, und das



Machaerus (Arabisch für Mukawir) war der auf einem Hügel gelegene Festung Herodes dem Großen. Als Herodes starb bewohnte sein Sohn, Herodes Antipas, die Festung und befahl hier, dass Johannes der Täufer geköpft werden solle.



Die antike Stadt Jerash wird seit über 6,500 Jahren von Menschen bewohnt. Ihre Blütezeit erlebte die Stadt unter der römischen Herrschaft. Diese Sehenswürdigkeit ist nun allgemein als eine der am besten erhaltenen römischen Provinzstädte der Welt anerkannt.

Jahrhunderte lang war die Stadt unter Sand versteckt, bis sie im Verlauf der letzten 70 Jahre ausgegraben und restauriert wurde. Jerash ist ein perfektes Beispiel des prächtigen, edlen provinzial-römischen Urbanismus, welcher im gesamten Nahen Osten zu finden ist, und umfasst gepflasterte, von Säulen gesäumte Straßen, gen Himmel steigende Tempel, exquisite Theater, großflächige öffentliche Plätze, Bäder und Springbrunnen sowie mit Türmen und Toren versehene Stadtmauern.

Unter seiner äußerlich griechisch-römischen Fassade findet sich Jerash eine subtile Mischung aus Ost und West. Seine Architektur, Religion und Sprachen reflektieren einen Prozess, in dem sich zwei mächtige Kulturen vermischt und miteinander gelebten haben: die griechisch-römische Welt des Mittelmeers und die uralten Traditionen des arabischen Orients.



Mit seiner dramatischen, wunderschönen Landschaft mit dem Toten Meer, das mehr als 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegt, ist der Jordangraben zweifellos einer der faszinierendsten Orte der Welt. Der tiefste Punkt der Erde wird aus mehreren Flüssen gespeist, unter anderem dem Jordan. Sobald die Flüsse das Tote Meer erreichen, sind sie vom umgebenden Land eingefasst, sodass das Wasser evaporiert, was einen dichten, reichhaltigen Cocktail von Salzen und Mineralien zurücklässt, welcher Industrie, Agrikultur und Medizin mit feinsten Produkte versorgt.

Das auf jordanischer Seite liegende Ostufer des Toten Meeres hat sich zu einem beliebten Ziel für spirituelle Reisen ebenso wie Kur- und Wellnessreisen entwickelt. Ein gut ausgebautes Straßennetz, exzellente Hotels mit Spas und Fitnesseinrichtungen sowie archäologische und spirituelle Stätten machen diese Region für Urlauber aus aller Welt ebenso attraktiv, wie es in der Antike Könige, Kaiser, Händler, Propheten und Pilger war.



Das Jordantal hat eine tiefe Bedeutung für religiöse Reisende. Die Gegend gegenüber von Jericho ist seit zweitausend Jahren als der Ort bekannt, an dem Johannes der Täufer Jesus Christus taufte. Beeindruckende archäologische Funde zwischen dem Jordan und Tell al-Kharrar haben diese Gegend seit 1996 als das biblische "Bethanien jenseits des Jordans" identifiziert, wo Johannes lebte, als er Jesus taufte. Tell al-Kharrars (Elias Hügel) wurde nach dem Propheten Elia benannt, der von diesem Hügel in den Himmel gestiegen sein soll.



Karak ist eine uralte Kreuzritterfestung auf 900 Metern über dem Meeresspiegel und liegt innerhalb der Mauern der alten Stadt. Die heutige Stadt begeistert die Besucher mit restaurierten ottomanischen Gebäuden und Restaurants aus dem 19. Jahrhundert, die heute noch erhalten sind. Die wichtigste Sehenswürdigkeit ist jedoch die Festung von Karak.

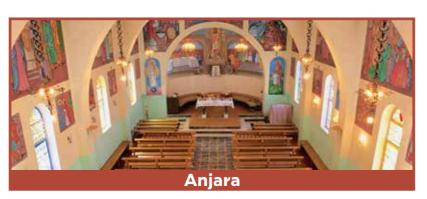


Aqaba, als "Jordaniens Fenster zum Meer" bekannt, liefert eine willkommene Abwechslung von der rosenfarbenen Wüste im Norden. Ihre Sandstrände und Korallenriffe sind die ursprünglichsten des Roten Meeres und Jordanier bemühen sich, sie durch genaue Planung zu erhalten.

Nicht weit vom Ufer Aqabas entfernt beginnt das indigofarbene Wasser mit seiner farbenprächtigen Unterwasserwelt. Aqaba rühmt sich, die besten Tauchmöglichkeiten der Welt zu verfügen- egal ob Tag oder Nacht. Man kann Schnorcheln, Angeln oder Segeln, um sich die Zeit zu vertreiben oder die Unterwasserwelt an Bord eines Glasbodenboots erleben, ohne direkt mit ihr in Berührung zu kommen.



Das heutige Umm Qays war einst der Ort, an dem Jesus das berühmte Wunder der Schweine von Gadara vollbrachte. In seiner Blütezeit war es als kulturelles Zentrum bekann und Heimat einiger Dichter und Philosophen. Die Stadt befindet sich auf einem wundervollen Hügel mit beeindruckendem Blick auf das Jordantal und den See Genezareth. Um Qays begeistert die Besucher zudem mit von Kolonnaden umgebene Terrassen und die Ruinen zweier Theater. Man kann zuerst die Sehenswürdigkeiten besichtigen und danach auf der schönen Terrasse eines feinen Restaurants zu Abend essen, während man den atemberaubenden Blick über drei Länder genießt.



Die antike Stadt Anjara liegt im Gebirge Gilead, östlich des Jordantals. Die Stadt wird in der Bibel als ein Ort erwähnt, den Jesus, seine Mutter und seins Apostel durchquerten, um später in einer nahegelegenen Höhle zu ruhen. Die Höhle, welche schon seit langem für Pilger einen heiligen Ort ist, wurde nun mit einem modernen Schrein für "Our Lady of the Mountain" ausgestattet, um diesem heiligen Ort zu gedenken. Zusätzlich wurde die Höhle von der Katholischen Kirche des Nahen Ostens zu einem der fünf Pilgerorte für das Jahr 2000 ernannt.

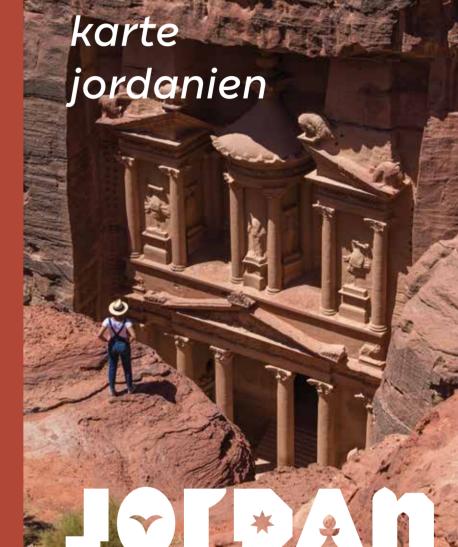


Pella ist ein beliebter Ort für Archäologen, denn er ist reich an antiken Stätten. Neben den ausgegrabenen Ruinen aus der griechisch-römischen Zeit mit einem Odeon-Theater, bietet Pella seinen Besuchern die Möglichkeit, die Überreste einer chalkolithikanischen Siedlung aus dem vierten Jahrtausend vor Christus, gemauerten Städten aus der Bronze- und Eisenzeit, byzantinische Kirchen und Häuser, einem frühen islamischen Wohnbezirk und eine kleine, mittelalterliche Moschee zu besichtigen.



Das Dana Naturreservat streckt sich über 308 km² und ist reich an natürlichen Schätzen. Es besteht aus einer Kette von Tälern und Bergen, die vom Jordangraben bis hin in das Wüstentiefland Wadi Arabas reichen. Der Besucher wird durch die Schönheit des Rummana Berges, der Rätselhaftigkeit der antiken archäologischen Ruinen von Feinan, der zeitlosen Ruhe der Dana Siedlung und der Erhabenheit der roten und weißen Sandsteinklippen von Wadi Dana beeindruckt. Das Reservat verfügt über eine gewaltige Vielfältigkeit an Landschaften, die von bewaldetem Hochland bis zu steinigen Hängen und von Geröllebenen bis zu Sanddünen reichen. Zudem wird in Dana eine vielseitige Tierund Pflanzenwelt mit vielen seltenen Spezies geschützt. Dana ist die Heimat von geschätzt 600 Pflanzensorten, 37 Säugetierrassen und 190 Vogelarten.

Auf der Website www.calendar.jo finden sie einen aktuellen Veranstaltungskalender für Jordanien German | الماني المحت مجانية



Mujib Naturschutzgebiet

Das Mujib Naturschutzgebiet ist das am tiefsten gelegene Reservat der Welt

und besitzt ein spektakuläres Spektrum an Landschaften an der Ostküste des

Toten Meeres. Das Naturschutzgebiet liegt in der tiefen Wadi Mujib Schlucht,

welches 410 Metern unter dem Meeresspiegel in das Tote Meer mündet. Das

Reservat reicht von den Bergen von Karak im Norden und Madaba im Süden

und erreicht an manchen Stellen eine Höhe von 900 Metern über dem

Meeresspiegel. Dieser Höhenunterschied von zum Teil 1,300 Metern

zusammen mit dem durchgängigen Wasserzufluss von sieben Nebenflüssen

führt dazu, dass Wadi Mujib über eine großartige Bio-Diversität verfügt, die

Ma'in Hot Springs

Südwestlich von Madaba gelegen, sind die heißen Quellen von Ma'in schon

seit den Tagen der Römer bekannt dafür Menschen zu heilen. Das Wasser, das

mit über 60 Grad Celsius aus dem Berg entspringt, ergießt sich über die

Felsen in natürliche Thermalbecken, die dank ihres hohen Mineralgehalts eine

starke therapeutische Wirkung haben. Mit seinen Unterkünften auf höchstem

internationalen Niveau, ist Ma'in ein Muss (es gesehen und auch erlebt zu

haben) zur Entspannung, vor allem auch für die Besucher, die viel zu Fuß in

noch heute erkundschaftet und dokumentiert wird

Jordanien unterwegs waren



JOIDAN

JORDAN TOURISM BOARD

Tel +962 6 56 78444 | Fax +962 6 56 78295
P.O.Box 830688 Amman 11183, Jordan
visitjordan.com



Die Wüstenschlösser Jordaniens sind ein wunderbares Beispiel früher islamischer Kunst und Architektur. Sie zeugen von einer faszinierenden Ära der reichen Geschichte des Landes. Ihre feinen Mosaike, Fresken, Stein- und Stuckarbeiten und Illustrationen, inspiriert von der persischer und griechisch-römischer Tradition, erzählen viele Geschichte vom Leben im 8. Jahrhundert.

Wegen ihrer imposanten Statur werden sie zwar als Schlösser bezeichnet, doch dienten sie in Wirklichkeit diversen Zwecken, zum Beispiel als Karawanenstützpunkte, Mittelpunkte für Landwirtschaft und Handel, Zufluchtsorte und Außenposten.

Einige dieser erhaltenen Komplexe, welche sich alle zum Osten und Süden von Amman befinden, können auf ein- oder zweitägigen Reisen von der Stadt aus besucht werden.

Qasr Amra, eines der am besten erhaltenen Monumente, ist ein UNESCO Welterbe. Seine inneren Wände und Decken sind mit einzigartigen Fresken verziert, und zwei der Zimmer sind mit bunten Mosaiken bedeckt.

Qasr Mushatta, Qasr al-Kharrana, Qasr al-Tuba und Qasr- al-Hallabat sind nach ihrer Restaurierung wieder in einem exzellenten Zustand. Die schwarze Basaltfestung bei Azraq, welche seit spät-römischer Zeit in Benutzung ist, war das Hauptquartier Lawrence von Arabien während der Arabischen Revolte.



Eine kleine Gruppe von Menschen kann in 4-wheel-drive Autos die Spuren von Kaiser Hadrian von Nord- nach Süd-Jordanien verfolgen und dabei biblische Städte und Legionsfestungen besichtigen. Eine Gruppe von bis zu 25 Personen kann auch zu einer einwöchigen Safari auf Kamelen oder Eseln aufbrechen, um den Spuren Lawrence von Arabiens in dem Zentralen Hochland und den östlichen Wüsten Jordaniens zu folgen und jede Nacht an einem anderen Ort zu campen. Teile dieser Reisen können auch am Rande der Wüste in dampfgetriebenen Lokomotiven aus der Zeit des Ersten Weltkriegs zurückgelegt werden, die vor fast hundert Jahren von den Heeren der Großen Arabischen Revolte und Lawrence von Arabien angegriffen wurden.

Eine andere Möglichkeit, seinen Urlaub zu verbringen, ist eine Abkühlung in der lustigen und frischen Atmosphäre Jordaniens Wasserparks oder ein Ballonfahrt über den atemberaubenden Landschaften von Wadi Rum. Achten Sie darauf, dass Sie auch etwas Zeit lassen für Aktivitäten wie Paintball, Wandern, Trekking, Golfen und Reiten und den saftig grünen Bergen, die überall in Jordanien zu finden sind.



Die erste Ausbreitung des Islam jenseits der arabischen Halbinsel war in nördliche Richtung nach Jordanien. Hier fand der erste Kontakt zwischen dem Islam und der nicht-arabischen/byzantinischen Welt statt.

Als Konsequenz fanden im 7. Jahrhundert mehrere strategische Gefechte statt: Die Schlachten von Mutah, Yarmouk und Fahl (Pella).

Viele der Gefährten und Heeresführern des Propheten Mohammed starben in Jordanien den Märtyrertod und wurden dort begraben. Viele ihrer Gräber und Schreine sind heute wichtige Pilgerstätten für fromme Muslime.



Das Shawmari Naturschutzgebiet wurde in 1975 von der Royal Society for the Conservation of Nature als Zuchtstelle für vom Aussterben bedrohte gegründet. Nach Zuchtprogrammen mit einigen der weltweit führenden Naturreservaten und Zoos ist dieses 22km ² kleine Reservat ein blühendes geschütztes Gebiet für einige der seltensten Rassen im Nahen Osten. Oryx-Antilopen, Vogelsträuße, Gazellen und Onager, die auf vielen byzantinischen Mosaiken aus dem 6. Jahrhundert abgebildet sind, bauen ihre Population wieder auf und machen ihre Präsenz an diesem sicheren Ort wieder geltend, wo sie von der Jagd und der Lebensraumzerstörung geschützt sind, die sie beinahe ausgelöscht hätte.

Jordanien bietet zusätzlich zu den auf dieser Karte genannten Zielen noch eine Vielzahl an weiteren Ausflugsmöglichkeiten. Hierzu gehören zum Beispiel As-Salt, Um ar-Rassas, Pella, Shawbak und Umm al-Jimal. Besuchen Sie unsere Website, um mehr über solche Destinationen zu erfahren.



Jordanien ist als Einkaufsdestination bekannt und bietet eine bunte Mischung aus modernen und traditionellen Produkten. Das Stöbern durch die Basare sowie große Einkaufszentren in Jordanien kann viel Spaß machen und können sich gelegentlich zu netten sozialen Begegnungen führen.

Vor allem in kleinen Läden ist es nicht unüblich, dass einem eine Tasse Kaffee oder Tee angeboten wird, bevor man sich hinsetzt, um die Geschäfte zu besprechen. Der Basar ist außerdem einer der Orte, an dem die Tradition des Verhandelns und Feilschens noch eingehalten wird- also üben Sie ihre Verhandlungsfähigkeiten und finden Sie ein Schnäppchen!

Bitte beachten Sie auch, dass Jordanien neben seinen vielen traditionellen Handwerkskunst auch über viele moderne Einkaufläden verfügt, die die aktuellsten Trends in Mode und Technologie bieten.



Besucher in Jordanien können, was ihre Restaurant-Präferenzen betrifft, aus einer weitreichenden Vielfalt an Möglichkeiten wählen. Die Restaurants im Königreich reichen von traditionellem arabischen Essen und mezze (arabischen Vorspeisen) bis hin zu einer breit gefächerten Auswahl internationaler Küche. Besucher sollten unbedingt die ortsübliche Küche kosten und es gibt viele gute traditionelle Restaurants, aus denen sie wählen

können. Viele dieser Restaurants bieten auch Live-Musik.

Cafés, egal ob traditionell oder modern, sind beliebte Treffpunkte und es scheint, als würde es an jeder Straßenecke eines geben. Einige internationale Fastfood Ketten sind in Jordanien auch vertreten.

